

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*



**04.10.2008**

© NASA



# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief

*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

1Kor 1,9: „Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes ...“

1Kor 1-4	<u>Der Mensch im Verhältnis zu Gott</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr: Vertrauen in den Menschen, statt in Gott</li> <li>• Lösung: Das KREUZ &gt; <b>Christus</b> gekreuzigt die Weisheit und die Kraft Gottes</li> </ul>	
1Kor 5-7	<u>Der Mensch im Verhältnis zu seinem Körper + zur Ehe</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr: falsche Freiheit / falsche „Liebe“</li> <li>• Lösung: PASSAH und UNGESÄUERTE BROTE &gt; <b>Christus</b> geopfert Wir, um einen Preis erkaufte / gehören nicht uns selbst</li> </ul>	
1Kor 8-10	<u>Der Mensch im Verhältnis zu Gott</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr: götzendienerische Untreue gegenüber Gott</li> <li>• Lösung: Der TISCH DES HERRN &gt; <b>Gottes</b> Eifersucht</li> </ul>	

1Kor 10,13b: „Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, ...“

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Überblick (Kap. 5-7)

Neben dem Streit und der Spaltung (Kap. 1-4) gab es ein anderes wesentliches Problem in Kor; nämlich der richtige **Umgang mit Sexualität** (über das Thema von Selbstbeherrschung und der Frage nach dem Menschenbild ist dieses Thema mit den ersten vier Kap. verbunden).

Der Bogen spannt sich von ...

- geduldeter Hurerei in der Gemeinde (Kap. 5) und
- allg. Unzucht (Kap. 6),
- bis hin zur Frage von Sexualität in der Ehe und Ehescheidung (Kap. 7).

Auch wenn in Kap. 6 das Thema **Rechtsstreit** eingestreut ist und in Kap. 7 das Thema eher von **Problemen in der Ehe** als über Unzucht handelt, gibt es doch genug verbindende Themen in diesen drei Kapiteln des Briefes.

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Forts. Überblick (Kap. 5-7)

In allen drei Kapiteln werden die Kor nicht nur unter Verweis auf ethische Prinzipien und Gebote ermahnt, sondern - wie bereits zuvor in Kap. 1-4 - auch hier auf den **Kern des Evangeliums** zurückgeführt. P. korrigiert ihr Fehlverhalten indem er sie in allen 3 Kap. auf die Tatsache verweist, d. die Kor. von Christus „erkauft“ wurden und nicht sich selbst gehören:

- 5,7: „Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr <ja bereits> ungesäuert seid! Denn auch unser **Passa**<lamm>, Christus, ist geschlachtet.“
- 6,20: „Denn ihr seid um einen Preis **erkauft** worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!“
- 7,23: „Ihr seid um einen Preis **erkauft**. Werdet nicht Sklaven von Menschen!“

Allgemein nimmt man an, das ab 1Kor 7,1 die Probleme anfangen, von denen P durch den Brief der Kor erfahren hat.

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Zusammenfassung Kap. 5-7

- Hurerei / Inzest wird in der Gemeinde nicht gerichtet (5), sondern toleriert
- Rechtsstreit unter den Gläubigen wird vor der „Welt“ ausgetragen (6 a)
- Unter dem korinth. Motto „alles ist mir erlaubt“ wird allg. Unmoral / Unzucht praktiziert, bis hin zu Bordellbesuchen (6, b)
- sexuelle Aktivität gehört jedoch in die Ehe (7)
- Unordnung in Ehefragen, Scheidung und Verlobung (7)

## Überblick (Kap. 5)

P. „hört“ (vom Haushalt der Chloe) über **Unzucht** (*porneia*) in der Gemeinde von Korinth, die selbst in der ungläubigen Gesellschaft Korinths als Skandal gilt: jemand hat sexuellen Verkehr mit seiner (Stief-) Mutter. Die Kor. jedoch sind auch noch „aufgeblasen“ (d.h. hochmütig, stolz; vgl. V. 6: „Rühmen“) ob dieser Tatsache ... - und haben sich nicht von diesem Gemeindeglied distanziert (V. 1-2).

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Forts. Überblick (Kap. 5)

P. gibt daher dezidierte Anweisung zur **Gemeindezucht**; d.h. zur Exkommunikation (V. 3-5).

P. begründet das notw. Vorgehen, u.a. durch Verweis auf d. **Kern des Evangeliums** (V. 6-8):

- 5b: Wiederherstellung des Betreffenden („auf daß der Geist errettet werde“)
- 6b: Sünde ist wie Sauerteig und wird – wenn sie nicht angegangen wird – die ganze Gemeinschaft infizieren.
- 7-8: Reinheit entspricht dem Charakter der Erlösten: **Christus, unser Passah** ist geschlachtet.

P. korrigiert ein **Missverständnis** bzgl. Umgang mit Leuten die in *porneia* leben: Trennung gilt es nur bei den Menschen zu praktizieren, die sich als „Bruder“ bekennen. In der Gemeinde muss eine klare Grenze gezogen werden, in der „Welt“ ist das gänzlich unmöglich (V. 9-13).

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Überblick (Kap. 6)

**Rechtsstreit** zwischen Geschwistern ist der Heiligen unwürdig, namentlich wenn es vor / durch die ungläubigen Mitbürger geschieht (V. 1-11). Die Kor sind berufen einmal die Welt / oder Engel zu richten (V. 3a), wie viel mehr „Alltägliches“ (V. 3b)?! P. verweist auch in diesem Problemfeld die Kor. auf den **Kern des Evangeliums**: die neue Welt, wenn er wiedergekommen sein wird und die Jünger Jesu in der Verwaltung der Welt („Engel richten“) eingesetzt werden ... – dann muss dass doch auch jetzt möglich sein?!

**Hurerei** (alle Art von sexueller Beziehung außerhalb der Ehe) ist der „Heiligen“ ebenso unwürdig (V. 12-20). Die Kor sind bereits abgewaschen (V. 11) und berufen sich und ihren Leib als Glieder Christi zu begreifen (V. 15.17.18.19). Auch diese Frage wird durch den **Kern des Evangeliums** geregelt: die Auferstehung (V. 14) und die geistliche Vereinigung mit dem Herrn (V. 17).

**04.10.2008**

**Überblick Kap. 5-7**

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Überblick (Kap. 7)

Im Gegensatz zur Gruppe derer, die sich der Unmoral Korinths angepasst haben, müssen andere lernen, dass **Sex nicht grundsätzlich negativ** besetzt ist: in der Ehe sollen Mann & Frau gleichberechtigte und regelmäßige, sexuelle Beziehungen pflegen (1-7).

**Ledige, verwitwete Christen** sollen heiraten, wenn sie nicht enthaltsam bleiben wollen (8-9).

**Scheidung** ist gem. dem Wort Jesu verboten (10-16), auch bei religiös unterschiedlichen Partnerschaften. Nur im Falle der vom Ungläubigen geforderten Trennung ist Scheidung sogar „geboten“ (Befehlsform)!

Trotz **unterschiedlichem sozialem Status** ist jeder Gläubige gleichwertig vor Gott (17-24); das gilt besonders für die Ledigen: sie sollen erkennen, dass ihr Stand viele Vorteile hat für das Reich Gottes (25-40).

**04.10.2008**

**Überblick Kap. 5-7**



# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief

*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

1Kor 1,9: „Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes ...“

<p><b>1Kor 1-4</b></p>	<p><u>Der Mensch im Verhältnis zu Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr: Vertrauen in den Menschen, statt in Gott</li> <li>• Lösung: Das KREUZ &gt; <b>Christus</b> gekreuzigt die Weisheit und die Kraft Gottes</li> </ul>	
<p><b>1Kor 5-7</b></p>	<p><u>Der Mensch im Verhältnis zu seinem Körper + zur Ehe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr: falsche Freiheit / falsche „Liebe“</li> <li>• Lösung: PASSAH und UNGESÄUERTE BROTE &gt; <b>Christus</b> geopfert Wir, um einen Preis erkaufte / gehören nicht uns selbst</li> </ul>	
<p><b>1Kor 8-10</b></p>	<p><u>Der Mensch im Verhältnis zu Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr: götzendienerische Untreue gegenüber Gott</li> <li>• Lösung: Der TISCH DES HERRN &gt; <b>Gottes</b> Eifersucht</li> </ul>	

1Kor 10,13b: „Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, ...“

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Überblick (Kap. 8-10)

**Kap. 8-10** behandelt an der Oberfläche ein durchgehendes Thema (Essen von Götzenopferfleisch / Teilnahme am Götzendienst), auch wenn 1Kor 9 thematisch herausfällt, weil es dort um P persönliche Situation geht.

Das verbindende Element ist der **Gebrauch / Missbrauch der christl. Freiheit**. Ein Thema, dass in 1Kor auch in anderen Einheiten thematisiert wird:

Kap. 5-7 bzgl. der Wahlfreiheit meines sozialen Standes

Kap. 11 bzgl. des Einschränkens meines Speiseplans wg. ärmeren Mitgeschwistern,

Kap. 14 bzgl. des nicht Ausübens meiner Gabe, zwecks der Erbauung d. anderen

Hier in **Kap. 9** besteht die christl. Freiheit nun darin, dass ich mein „**Recht**“ (hier. Götzenopferfleisch zu essen) um anderer Willen aufgebe. P bringt sein und Barnabas Bsp. bzgl. Heirat (1Kor 9,5) und finanzieller Versorgung (1Kor 9,6-18) als Vorbild ein, um die Kor zu ermutigen ihr Recht ebenfalls nicht zu beanspruchen.

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Forts. Überblick (Kap. 8-10)

Während P in 1Kor 8 bemerkenswert großzügig ist und bestätigt, dass **Götzen „Nichtse“** sind, schränkt P in 1Kor 10 diese Freiheit stark ein, da man bei einer kultischen Mahlzeit die einem Götzen geweiht ist, in Verbindung mit den dahinter stehenden **Dämonen** gebracht wird.

Das verbindende Kap 9 erklärt den „Widerspruch“ von P, weil es darlegt, dass die christl. Freiheit durch d. Gewissen des Bruders eingeschränkt wird.

Auch in diesem Abschnitt führt P seine Korrektur auf den **Kern des Evangeliums** zurück: Die gegen das schwache Gewissen des Mitbruders gerichtete Lieblosigkeit bzgl. dem Essen von Götzenopferfleisch ist letztlich eine Sünde gegen Christus selbst, weil der Herr sich auch mit diesem Gläubigen verbindet (1Kor 8,12) und für ihn gestorben ist (1Kor 8,11).

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Forts. Überblick (Kap. 8-10)

Darüber hinaus ist die Teilnahme am Götzendienst ein Affront für den Herrn, reizt ihn zu Eifersucht und steht im Konflikt mit der „Gemeinschaft“ (1Kor 10,16) die man am „Tisch des Herrn“ erfährt, welcher eine Konkurrenz mit anderen „Tischen“ (Altären) strikt verbietet (1Kor 10,22 - „Ihr könnt nicht ...“). P stellt in Kap. 8-10 den *einen* Gott als d. Schöpfer & Erhalter vor (1Kor 8,6), der im Gegensatz zu d. Götzen lebendig ist. In Kap. 11 wird Christus als Herr ins Zentrum gerückt, während in Kap. 12-14 d. H. Geist d. Ton setzt.

## Überblick (Kap. 8)

Das Verhältnis von Erkenntnis & Liebe (1-3) = Intro

Der eine Schöpfer-Gott befreit von den „Nichtsen“ (4-6)

Durch Prägungen aus der Vergangenheit, kann die o.g. Freiheit einem „Schwachen“ zum „Anstoß“ werden = Problemstellung (7-9)

Vom bewussten Nichtgebrauch meiner Freiheit = Problemlösung (10-13)

**04.10.2008**

**Überblick Kap. 8-10**

# Seminar SBS: 1./2. Korintherbrief



*Aus ihm aber <kommt es, daß> {ihr} in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung. 1Kor 1,30*

## Überblick (Kap. 9)

P zeigt durch sein Vorbild einen Nichtgebrauch von Rechten auf (1-6)

P nennt versch. Argumente, um den Standpunkt zu begründen, dass er als Apostel der Kor eigentl. von *ihnen* hätte versorgt werden müssen (7-14)

P hat aber aus versch. Gründen von s. Recht k. Gebrauch gemacht (15-23)

P fordert die Kor auf, die Nachfolge als (Wett-) Kampf zu begreifen, für dessen zielgerichtete Ausführung es Lohn gibt (24-27)

## Überblick (Kap. 10)

Der disziplinierte Wettkampf (Kap. 9) ist nötig, um nicht wie Israel im AT, trotz der Vorsorge Gottes zu fallen (1-5)

Warnungen am Bsp. Israels (6-10), Zusammenfassung: (11-13)

Aufforderung dem Götzendienst zu „fliehen“ > „Tisch des Herrn“ (14-22)

**Nein** zum unbibl. Motto „Alles ist mir erlaubt“, 2x in V. 23 (vgl. 6,12)

**Zusammenfassung** - unter Rückgriff auf Kap. 8 (24-33)

**04.10.2008**

**Überblick Kap. 8-10**